



**Geschichte hautnah erleben:
Besuch der 10. Forstklassen im KZ Flossenbürg**

Zwischen Mai und Juli 2024 besuchten alle zehnten Forstklassen der Außenstelle Neunburg v. W. das Konzentrationslager Flossenbürg und den dazugehörigen Steinbruch.

Die sechs Forstklassen wurden von ihren Lehrern Benjamin Dommer, Uwe Gmach, Alexander Heindl, Angelina Kopp, Nadine Naber und Cornelia Thomas begleitet.

Das KZ Flossenbürg war ein Arbeitslager für mehr als 100.000 Häftlinge, von denen über 30.000 ihr Leben verloren. Die Führungen durch das Lager und den Steinbruch hinterließen bei allen einen tiefen Eindruck. Durch persönliche Geschichten der Häftlinge wurde das Geschehene menschlich und nahbar gemacht.

Dadurch wurde das Ausmaß der Schreckenstaten auf eine Weise bewusst, die kein theoretischer Unterricht je erreichen könnte. Viele Geschichten stimmten nachdenklich und verdeutlichten, wie tief die Entmenschlichung im Alltag verankert war.

Bereits im Vorfeld hatten sich die Schüler im Fach Politik und Gesellschaft sowie Religion intensiv auf den Besuch vorbereitet. Dazu gehörte auch ein Besuch des KZ Gedenkfriedhofs in Neunburg, der an die Todesmärsche von Flossenbürg nach Dachau erinnert.

Diese Erfahrung wird den Schülern sicherlich lange im Gedächtnis bleiben und zeigt, wie wichtig es ist, an die Vergangenheit zu erinnern.